

Rede
Der Sprecherin für Migration und Teilhabe

Petra Tiemann, MdL

zu TOP Nr. 13 und 14 – Abschließende Beratungen

**13) Gesundheitsversorgung in der
Landesaufnahmebehörde Niedersachsen
verbessern!**

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - Drs. 18/9388

**14) Vereine und Mitglieder in der Pandemie
unterstützen**

Antrag der Fraktion der FDP - Drs. 18/9071

während der Plenarsitzung vom 07.12.2021
im Niedersächsischen Landtag

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrter Herr Präsident! Meine sehr geehrten Kolleginnen und Kollegen!

Ich werde zunächst mit dem Antrag von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beginnen. Eigentlich könnte ich nach meinen Vorrednern meine Rede jetzt ganz kurzhalten. Ich hatte schon bei der Einbringung dieses Antrags ausgeführt, dass er wirklich überflüssig ist. Das hat sich dann auch in der Beratung des Innenausschusses bestätigt. Beispielhaft möchte ich das hier an drei Punkten klarstellen.

Zum ersten Forderungspunkt: In den jetzt aktuellen Ausschreibungsverfahren für die Sanitätsstationen an den Standorten der LAB NI in Braunschweig, im Grenzdurchgangslager Friedland und in der Außenstelle Oldenburg ist in den Leistungsbeschreibungen der Verträge mit den Dienstleistungen die Verwendung einer Patientensoftware verankert und festgeschrieben worden. Des Weiteren ist vorgesehen, dass die von der Station bereitgestellte Patienten-Software auch von den Hausärztinnen und Hausärzten genutzt werden kann.

Zum zweiten Forderungspunkt: Die Honorarverträge der an den Standorten der LAB NI eingesetzten Ärztinnen und Ärzte werden von der LAB NI regelmäßig überprüft und angepasst mit der Zielsetzung, genau das zu erfüllen, was Sie unter Ihrem Forderungspunkt 2 anregen.

Das könnte ich jetzt wirklich Punkt für Punkt fortsetzen.

Abschließend kann ich allerdings nur verbindend sagen, dass wir in der Zielsetzung des Antrags nicht anderer Meinung sind. Es ist gerade in diesen Zeiten der Pandemie wichtig, sich die Unterbringung der Menschen, die in Niedersachsen Schutz suchen, genau anzuschauen, meine sehr geehrten Damen und Herren. Das gilt natürlich auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Aber das macht unsere Landesregierung schon. Das haben Ihnen die wirklich ausführlichen Antworten der Landesregierung mehr als bewiesen. Deswegen werden wir diesen Antrag ablehnen.

Nun zu dem Antrag der FDP „Vereine und Mitglieder in der Pandemie unterstützen“. Wir sind uns alle einig, dass unsere Vereine und die ehrenamtlich arbeitenden Menschen ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft sind. Ihnen gebührt unser Dank und unsere Anerkennung, meine sehr verehrten Damen und Herren.

Dass man sich regelmäßig die Rahmenbedingungen anschauen und sie anpassen muss, ist uns in Niedersachsen sehr bewusst, gerade auch in den Zeiten der Pandemie. Deshalb haben wir eine Enquetekommission eingerichtet, deren Abschlussbericht Anfang des Jahres erwartet werden kann.

Dass die Folgen der Pandemie die Vereine treffen, war und ist dieser Landesregierung und den sie tragenden Fraktionen sehr schnell klargeworden. Es gab und gibt verschiedenste Förderprogramme, um die von Ihnen in Ihrem Antrag beschriebenen Problemlagen abzumildern. Ich nenne an dieser Stelle als Beispiel, dass der Landessportbund mit 7 Millionen Euro unterfüttert wurde. Wenn man sich mal mit dem Landessportbund unterhält, hört man, dass er extra ein Rückkehrer- und Neueinsteigerprogramm aufgestellt hat. Unsere Vereine sind da wirklich sehr gut aufgestellt. Das wurde auch in der Beratung dieses Antrags sehr schnell klar und deutlich.

Auch diesen Antrag werden wir ablehnen, meine sehr geehrten Damen und Herren.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.